

Highlights in dieser Ausgabe

- S. 1 Aktuelle Marktlage
- S. 2 Deutsche Aktien im Fokus
- S. 3 Aktie der Woche: Kilian Kerner
- S. 4 Anleihen, Fonds & Zertifikate
- S. 5 Kurz Vorgestellt: Newmont Mining
- S. 6 Rohstoffwerte im Überblick
- S. 7 Kurse, Empfehlungen & Links

Marktüberblick

► Chart der Woche



► Kurse

MDAX	11.401,66	EuroStoxx	2.529,45
SDAX	5.054,84	S&P500	1.398,94
TSX	12.087,54	Nasdaq	2.641,42
TSX.V	1.244,88	Nikkei	9.308,35

Stand: 28.11.2012

Aktuelle Marktlage

Deutschland

Die Regierung hat ihr Ziel verfehlt. Eigentlich hatten **Angela Merkel** und **Wolfgang Schäuble** den Plan, einen Schuldenschnitt für Griechenland vor der Bundestagswahl 2013 zu vermeiden. So wie es derzeit aussieht, ist das aber unvermeidlich. Das Land hat kein Geschäftsmodell, selbst der Tourismus schwächelt, da Urlauber keine Lust auf Streiks und Ressentiments haben. Dazu kommt, dass die Hilfgelder zur Rettung von Banken und zum Begleichen von Altschulden verwendet werden - ein Teufelskreis. Dabei müsste eigentlich investiert werden. Der Ökonom **Keynes**, einst ein geschmähter Mann, der nun wieder Gehör findet, hatte es schon vor mehr als 75 Jahren auf den Punkt gebracht: In guten Zeiten muss eine Regierung Geld zurücklegen,

um dieses im Konjunkturtief dann investieren zu können. Das Problem ist: In guten Zeiten wurde nirgendwo in Europa gespart, und in diesen schlechten Zeiten ist dann auch nichts mehr da, was investiert werden kann. Machen Sie sich bitte nichts vor bzw. lassen Sie sich von den Massemedien nichts vormachen: Sie und wir werden das Geld, dass bisher nach Griechenland gegangen ist, nahezu komplett abschreiben dürfen. Allerdings wünschen wir uns mehr Ehrlichkeit, denn ein endgültiger Schnitt ist nun notwendig. Wenn Griechenland alle paar Monate „gerettet“ werden muss, schafft das mehr Unsicherheit in anderen Teilen Europas. Die Folge: Unternehmen halten sich mit Investitionen zurück und ziehen so auch andere Volkswirtschaften in diesen Krisenstrudel. Lieber ein Ende mit Schrecken als Schrecken ohne Ende! (td)

USA

In den USA beherrscht der „Black Friday“ die Nachrichtenlage. Am vergangenen Freitag begann für die Einzelhändler der Start ins Weihnachtsgeschäft. Der US-Konsument stand

mal wieder zu Mitternacht Schlange vor vielen Geschäften, um Schnäppchen zu machen. Das Ergebnis fiel allerdings gemischt aus. Zwar wurde im Internet ein neuer Rekordwert erzielt (1 Mrd. US-Dollar Umsatz an einem Tag!), offline aber verlief das Geschäft nur zufriedenstellend, aber nicht berauschend. Viele günstige Angebote machten offenbar die Margen der Händler kaputt. (td) ◀

► Dow Jones



DAS INVESTOR MAGAZIN
können Sie unter
www.investor-magazin.de
kostenlos abonnieren.
Empfehlen Sie uns weiter!

Rohstoffmärkte

Die Rohstoffmärkte bleiben im Spannungsfeld zwischen der US-Wirtschaft, den Nachrichten aus China und dem Geschehen in Nahost. Nach dem Friedensschluss zwischen Israel und den Palästinensern in Gaza beruhigte sich die Lage am Ölmarkt etwas. Dennoch scheinen viele Anleger weiter optimistisch, denn die institutionellen Anleger haben ihre Netto-Long-Positionen bei

Öl erhöht. Ein Stimmungsumschwung kündigt sich in Sachen China an. Immer mehr Analysehäuser rechnen mit mehr Dynamik für das kommende Jahr und haben die Nachfrage nach Industriemetallen nach oben revidiert. Wirklich viel Schwung brachte das aber nicht an die Märkte. Mit dem Rohstoffjahr 2012 scheinen die meisten Profi-Investoren schon abgeschlossen zu haben. (td) ◀

► Gold



Aktie der Woche

Kilian Kerner: Die unentdeckte Mode-Aktie

☒ Im Modebusiness ist Berlin zwar noch lange nicht auf einem Level mit Paris, Mailand oder New York, dennoch hat die deutsche Hauptstadt in den letzten Jahren hier viel Boden gut gemacht. Designer lassen sich gerne in der Stadt nieder. Viel Kultur, günstige Mieten und ein Hauch Bohème locken die Kreativen an. Zu den kommenden Stars der Branche zählt auch **Kilian Kerner**. 2004 gründete der gebürtige Kölner sein gleichnamiges Modelabel. Inzwischen ist aus dem Unternehmen ein etabliertes Label geworden, das bei den großen Modenschauen vertreten ist. Der Designer selbst konnte vor allem bei Promis punkten. Das verschafft kostenlose Publicity. Die Positionierung erfolgte über zwei Marken. Das klassische „Kilian Kerner“ im oberen Preissegment bedient höchste Ansprüche. Zwischen Massenmarkt und dem Top-Segment ist „Kilian Kerner Senses“ angesiedelt, das einen größeren Markt mit Alltagsmode anspricht. Die Zielgruppe sind im Wesentlichen zahlungskräftige Frauen im Alter von 30 bis 40 Jahren.

Globale Präsenz

Aus dem Modeunternehmen ist inzwischen die Kilian Kerner AG geworden. Mit zwei eigenen Flagship-Stores ist man bereits in Deutschland vertreten. Den größten Teil des Umsatzes bringt aber das Großhandelsgeschäft mit Vertriebspartnern. Zwar will die Gesellschaft mehr eigene Geschäfte eröffnen, allerdings „können wir im Wholesale-Bereich schneller wachsen“, wie Vorstand **Manfred Volz** im Gespräch mit dem **Investor Magazin** sagte. Dadurch kann die Marke global vertrieben werden. Präsent ist das Unternehmen bereits in Italien, Frankreich, den USA sowie in Japan als Türöffner für den asiatischen Markt. Volz hält derzeit Ausschau nach Partnern für China. 2013 wird zudem mit „Shop-in-Shop“-Konzepten das Erlöswachstum vorangetrieben. So werden in England bei **Fenwick** und **House of Fraser** neue Shop-in-Shops eröffnet. Zudem hat man Zusagen von weiteren Filialisten von der Insel.

Prognose-Anhebung untermauert Dynamik

Im ersten Halbjahr stammten noch rund 68% des Umsatzes aus Deutschland. Relevante Anteile hatten zudem die Märkte in Italien und Frankreich mit je 10% sowie Österreich (6%). Dass die Mode bei den Verkäufern und den Endkunden ankommt, zeigt die Anhebung der Prognose vor einigen Tagen. So erwartet Kilian Kerner nun einen Umsatz



Kilian Kerner mit den Topmodels Eva Padberg und Karolina Kurkova
Quelle: Unternehmenspräsentation Kilian Kerner AG

von 5 Mio. Euro für das Geschäftsjahr 2012. Zuvor waren den Aktionären lediglich 3 Mio. Euro in Aussicht gestellt worden. Für das kommende Jahr sah die Umsatzplanung ursprünglich 7,2 Mio. Euro vor, bei einem EBITDA von 1,1 Mio. Euro. Sollte die Dynamik anhalten, dürfte mehr drin sein. Den Break-even strebt Volz dann für 2014 an. Um noch breiter aufgestellt zu sein, kündigte das Unternehmen die Expansion in den Bereich Kosmetik an.

Noch eine Transaktion bis Jahresende

Die Kilian-Kerner-Aktie (1,10 Euro; DE000A1H33L1) wurde Ende Juni im **Entry Standard** gelistet. Das „Cold Listing“ verlief alles andere als zufriedenstellend, das Papier halbierte sich. Aktuell bringt man es auf einen Börsenwert von lediglich 7 Mio. Euro. Ein Investment ist eine Wette auf den Erfolg der Marke. Allerdings sollten Sie einen mittel- bis langfristigen Anlagehorizont mitbringen. Die Kilian Kerner AG ist weitgehend unentdeckt, der Handel in dem Papier recht dürftig. **Erfahrene Leser können einige Stücke auf dem aktuellen Niveau und bei 1 Euro Ihrem Depot beimischen. Als Stoppmarke empfehlen wir 0,84 Euro. (td) ◀**



Zahl der Woche:

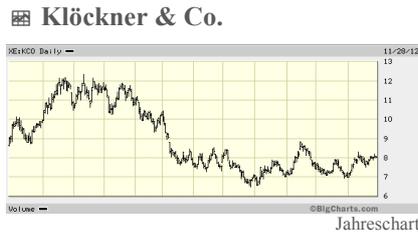
14 200 t

Deutsches Brot, deutsche Autos und deutscher Lebkuchen sind auf der ganzen Welt beliebt. Wie das Statistische Bundesamt (destatis) nun mitteilte, wurden von letzterem zwischen Oktober 2011 und Ende September 2012 insgesamt 14.200 Tonnen in alle Welt exportiert. Die Erlöse aus dem Lebkuchen-Export beliefen sich insgesamt auf 44,9 Mio. Euro. Der größte Abnehmer sitzt übrigens gleich um die Ecke. Mehr als ein Viertel (25,7%) gingen in unser Nachbarland Österreich.

Deutsche Aktien im Fokus

Klößner & Co.: Zankapfel der Analysten

☒ Meist sind Analysten ein ziemlich dröges Volk, dass seine Meinung ganz nach der Marktmeinung richtet. Unterschiedliche Meinungen zu einer Aktie findet man daher äußerst selten. Ganz anders ist die Situation dagegen bei **Klößner & Co** (8,06 Euro; DE000KC01000). Da wird gerade heftig gestritten. So setzte **Myles Allsup** von der **UBS** den Stahlwert auf seine „Least Preferred List“. Ähnlich pessimistisch ist auch **Neil Sampat** von **Nomura**, der ein Kursziel von nur 7 Euro sieht. Zuvor hatte die Privatbank **Berenberg** eine neutrale Einschätzung abgegeben. Ins Lager der Optimisten lief dagegen die **Citigroup** über. Sie gab ein Kursziel von 9,20 Euro aus. Das entspricht auch unserer Einschätzung. Aktuell liegen Sie bei dem Titel im Plus (+11,9% seit Ausgabe vom 12. Oktober 2012). **Bleiben Sie weiter mit Stopp bei 6 Euro dabei. Noch nicht investierte Anleger können Rücksetzer auf 7,85 Euro zum Einstieg nutzen.** (im) ◀



Baumärkte mit Licht und Schatten

☒ Eigentlich gilt **Hornbach** als ein Gewinner der Baumarktbranche. Doch offensichtlich tut sich auch das börsennotierte Unternehmen im derzeitigen Umfeld schwer. Man werde wegen „ungünstigerer konjunktureller Aussichten in Europa“ das Vorjahres-EBIT von 128 Mio. Euro nicht erreichen, teilte das Unternehmen am Dienstag mit. Das Management kassierte auch das Jahresziel eines leichten Umsatzwachstums gleich mit ein. Die **SDAX**-Aktie (53,95 Euro; DE0006083439) gab daraufhin kräftig ab. **Sie bleibt vorerst auf der Beobachtungsliste.**

Gute Nachrichten gab es hingegen für den angeschlagenen Konkurrenten **Praktiker**. Das von der Insolvenz bedrohte Unternehmen darf nun nach einem Urteil des **OLG Saarbrücken** die angekündigte Kapitalerhöhung durchführen. Praktiker will insgesamt 60 Mio. Euro einsammeln und hat bereits Zusagen von Großaktionären und neuen Investoren. Die Kapitalerhöhung soll nun kurzfristig anberaumt werden, der Bezugspreis und das Verhältnis stehen noch nicht fest. Die Aktie (1,30 Euro; DE000A0F6MD5) ist als Turnaround-Titel interessant. Wir werden uns den Sanierungsplan nach Abschluss der Kapitalerhöhung genau ansehen. **Vorher raten wir Ihnen, am Seitenrand zu verweilen.** (im) ◀

Sky Deutschland ist eine Wette wert

☒ Nur im Jahr des Börsengangs hat **Sky Deutschland** Gewinne geschrieben. Das ist ernüchternd. Das Unternehmen, damals noch unter dem Markennamen **Premiere** aktiv,

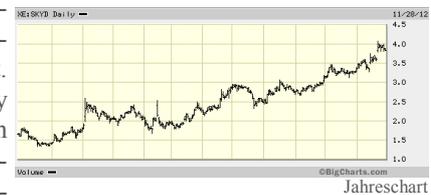
scheint aber nun auf dem besten Wege, 2012 mit einem Plus abzuschließen. Dazu konnte sich das Unternehmen, wie wir bereits in der vergangenen Woche meldeten, Verlustvorträge über 2,1 Mrd. Euro beim **Finanzamt München** sichern.

Wann erhöht Murdoch?

Nun steigt die Aktie (3,82 Euro; DE000SKYD000) auch noch in den **Stoxx Europe 600-Index** auf. Das Papier des Bezahlfernsehsenders wird ab Weihnachten berücksichtigt. Dafür steigen aus Deutschland **Leoni**, **Puma** und **Wacker Chemie** ab. Die Entscheidung war erwartet worden, dürfte das Interesse an Sky aber von institutioneller Seite deutlich erhöhen. Laut der französischen Bank **Exane BNP Paribas** sind Indexfonds mit einem Volumen von rund 15 Mrd. Euro im Stoxx Europe 600 investiert. Diese müssten den Titel dann in ihr Portfolio aufnehmen.

Sky nur noch Börsengeschichte?

Sky könnte aber bald schon Börsengeschichte sein. Denn mit der Sicherung der Verlustvorträge wird erwartet, dass Großaktionär **Rupert Murdoch**, der 49,9% über seine **News Corporation** hält, seinen Anteil erhöht. ☒ **Sky Deutschland** und eine Komplettübernahme der Süddeutschen anstrebt. Dann könnte er Sky Deutschland in sein europäisches TV-Konglomerat integrieren. Finanziell wäre der Deal leicht zu stemmen. Auch die Analysten sind wieder optimistisch. Goldman Sachs und HSBC empfehlen die Aktie zum Kauf. **Anleger, die auf eine Übernahme spekulieren wollen, können bei der Sky-Aktie bei 3,75 und 3,65 Euro einsteigen. Als Stoppmarke empfehlen wir 3,20 Euro.** (td) ◀



Haniel muss verkaufen

☒ Die Finanzkrise hat schon viele traditionsreiche Familienunternehmen die Existenz gekostet. Wie man über Jahrzehnte und Jahrhunderte aufgebautes Vermögen zügig vernichten kann, zeigt derzeit die Familienholding **Haniel**. Das Duisburger Unternehmen muss seine hohe Verschuldung abbauen und hat nun den Anteil an dem Pharmahändler **Celesio** auf 50,01% reduziert. Zudem sollen auch rund 4% am **Metro**-Konzern versilbert werden. Insgesamt sollen die Verkäufe rund 300 bis 400 Mio. Euro einbringen, wie am Markt geschätzt wird. Momentan ist die Familienholding mit rund 2,4 Mrd. Euro verschuldet. Haniel-Chef **Stephan Gemkow** erklärte zwar, dass keine weiteren Verkäufe geplant sind. Darauf würden wir aber nicht wetten. Gehen Sie davon aus, dass Haniel in den nächsten Jahre weitere Aktienpakete verkaufen muss. (im)

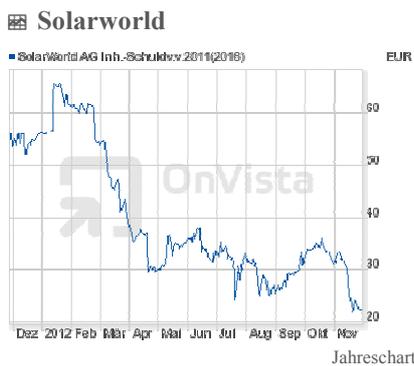
Anleihen, Fonds & Zertifikate

Ekosem Agrar: Anleihe-Emission nach nur drei Stunden beendet

Die **Ekosem-Agrar GmbH**, die deutsche Holdinggesellschaft der auf Milchproduktion in Russland ausgerichteten Unternehmensgruppe **Ekoniva**, hat erfolgreich 50 Mio. Euro am deutschen Anleihemarkt eingesammelt. Für die Summe benötigte das Unternehmen lediglich drei Stunden, danach waren die Bücher voll. Etwa 60% des Emissionsvolumen landete bei institutionellen Investoren, die restlichen Papiere wurden bei Privatanlegern platziert. Das Papier (101,9%; DE000A1R0RZ5) hat einen Kupon von 8,5% und läuft über sechs Jahre. Am ersten Handelstag legte der Bond auf 101,9% zu. Der Erfolg der Emission zeigt, dass attraktive Mittelstand-Bonds weiterhin bei Anlegern beliebt sind. (td) ◀

Solar-Anleihen: Finger weg!

Der Solarbranche geht es noch immer schlecht. Nach wie vor überschwemmen chinesische Hersteller den Markt mit Modulen, deren Preise deutlich unter denen der deutschen Konkurrenz liegen. Der Preisverfall lag allein in den vergangenen zwölf Monaten bei rund 50%. Das da kaum noch ein heimischer Anbieter profitabel arbeitet, versteht sich **Solarworld** von selbst. Fast alle inländischen Unternehmen schreiben deshalb auch Verluste. Bemerkbar macht sich das aber auch in den Anleihe-Kursen. Sie werden so niedrig gehandelt, als wären die Unternehmen bereits Pleite. Als heißer Tipp wird auf dem Parkett schon seit einigen Wochen ein möglicher Rückkauf gehandelt. Dabei würden die Unternehmen die Schuldscheine zu den aktuell niedrigen Kursen zurückkaufen und so ihre Bilanz entlasten.



Fast 70% Rendite pro Jahr

Doch ein Blick auf die Zahlen zeigt, dass das nur etwas für hartgesottene Spekulanten ist. So notiert die Anleihe (22,45%; XS0641270045) des Branchenprimus **Solarworld** nur bei etwas mehr als einem Fünftel des ursprünglichen Niveaus. Bei einem Kupon von 6,375% und einer Restlaufzeit von 3,6 Jahren ergibt sich daraus eine Rendite von knapp 70% pro Jahr.

Rückkauf kaum zu stemmen

Doch Vorsicht: Ob Solarworld die Anleihe überhaupt zurückkaufen kann oder will, ist mehr als fraglich. Das verrät der Blick auf die jüngsten Zahlen. So sanken die liquiden Mittel des Bonner Unternehmens von Juli bis September um 88 Mio. auf 232 Mio. Euro. Insgesamt wies Solarworld für die ersten neun Monate 2012 einen Umsatz von 469,8 Mio. Euro aus, das

sind fast 38% weniger als im Vorjahreszeitraum. Unterm Strich zeigte das Unternehmen einen Verlust von 230 Mio. Euro. Im Vorjahr hatte hier noch ein kleines Plus von 9,4 Mio. Euro gestanden. Insofern ist ein Rückkauf unwahrscheinlich, denn das Geld benötigt Solarworld im Hier und Jetzt, um die aktuelle Krise der Branche überhaupt zu überstehen. Natürlich ist dieser aber nicht ausgeschlossen. Ein Kauf zum aktuellen Zeitpunkt wäre allerdings kein Investment, sondern nichts anderes als eine Wette im Casino: Rot oder schwarz? (td) ◀

K+S: Chance für spekulative Anleger

Ziemlich genau um 20% hat der **DAX** in diesem Jahr zugelegt. Doch einige Werte haben die Aktionäre maßlos enttäuscht. Wer beispielsweise zu Jahresanfang bei der Aktie von **K+S** eingestiegen ist, liegt aktuell mit rund 6% hinten. Die Aktie ist der viertschlechteste DAX-Wert 2012.

Salzgeschäft führt zu Gewinnrevision

Dazu beigetragen hat der milde Winter zu Jahresanfang. Da wurde wenig Auftausalz verbraucht. In der Folge gibt es nun im zweiten Halbjahr nur wenige Bestellungen von Gemeinden, die Lager sind gut gefüllt. Das war der Hauptgrund, warum die Nordhessen Mitte November eine Gewinnwarnung bekannt gaben. Demnach werde der Konzern nur 3,9 (statt 3,9 bis 4,2) Mrd. Euro Erlösen. Beim EBIT soll mit 820 Mio. Euro ebenfalls der untere Wert der ausgegebenen Spanne erreicht werden. Da das Management noch im Oktober die Jahresziele bestätigt hatte, kostete diese Ziellanpassung Vertrauen.

Chancen für Spekulanten

Doch noch ist nicht aller Tage Abend und generell bewegt sich **K+S** in einem attraktiven Umfeld. Dank der wachsenden Nachfrage nach Nahrungsmittel läuft das Düngemittelgeschäft 2012 ordentlich, in den kommenden Jahren dürfte **K+S**

der Konzern hier stark wachsen. Dazu kommt, dass die Dividende nicht wackelt. Hier rechnen wir mit 1,40 Euro je Aktie, was einer Rendite von über 4% entspricht. Charttechnisch hat die Aktie zudem einen Boden gefunden, der über dem Tief vom Juni lag. Wer



auf ein Comeback in den nächsten Wochen setzen will, könnte nun mit diesem Zertifikat (0,65 Euro; DE000BP5RC03) aktiv werden. Das Papier hat einen moderaten Hebel von 5,1, die K.o.-Schwelle liegt bei 28,55 Euro. **Nur mutige Spekulanten steigen bis 0,65 Euro ein. Als Stopp empfehlen wir 0,53 Euro.** Dieses Papier ist nur für erfahrene Anleger geeignet, die bereit sind, für große Chancen hohe Risiken einzugehen. Beachten Sie bitte dazu unseren Disclaimer. (td) ◀

Kurz vorgestellt

Newmont Mining - Q4 könnte das Gesamtjahr retten

Informationen zur Aktie

Ticker:	NEM	Ausstehende Aktien:	495 Mio.
ISIN:	US6516391066	Aktueller Kurs:	47,00 USD
Handelsplätze:	NYSE Toronto	Marktkap.:	23,3 Mrd. USD
		52 Wochen H/T:	69,40 / 42,95 USD

Newmont Mining ist gemessen an Produktion und Reserven das weltweit zweitgrößte Goldunternehmen. Der Bergbau-riese betreibt seine Minen in acht Ländern auf fünf Kontinenten. Newmont hat vor Kurzem die Zahlen für das dritte Quartal veröffentlicht und den Markt nachhaltig enttäuscht. Der Kurs lag am Monatsanfang noch bei knapp 53,00 US-Dollar. Das bietet nun Chancen.

Jahresprognose am unteren Ende der Spanne

Newmont veröffentlichte für das dritte Quartal 2012 einen Ertrag je Aktie von 0,85 Dollar. Analysten hatten allerdings mit einem Wert von mindestens 0,92 Dollar je Aktie gerechnet. Insgesamt hat das Unternehmen 1,189 Mio. Unzen Gold produziert. Die Kosten lagen bei 693 Dollar je Unze.



Mit Bekanntgabe der Zahlen für das dritte Quartal hat das Unternehmen auch gleichzeitig die Prognose für das Gesamtjahr gesenkt. Im Rahmen des Q3 Conference Calls gab das Management bekannt, dass das Produktionsziel am unteren Ende der abgegebenen Schätzung von 5 Mio. Unzen Gold liegen wird. Um dieses Ziel jedoch einzuhalten, müsste sich Newmont im aktuellen Quartal allerdings gehörig strecken, so dass Management. Newmont müsste insgesamt 1,27 Mio. Unzen produzieren.

Hauptgrund für das Verfehlen der Jahresprognose könnte die zu erwartende Produktion der Yanacocha-Mine in Peru sein. Die Förderung im vierten Quartal dürfte um 100.000 Unzen, also ca. 50% niedriger ausfallen.

Kosteninflation gebremst

Das Management gab im Weiteren bekannt, dass man die Kosteninflation bremsen konnte. So erwartet das Unternehmen eine Betriebskostensteigerung von moderaten 5-7% und eine Steigerung der Investitionskosten von 5-10%.

Newmont wirkt der Kostenexplosionen mit verschiedenen Maßnahmen entgegen. So ist geplant, aktuell weniger in die Exploration neuer Projekte zu investieren und Personal in Peru abzubauen. Für 2013 und 2014 geht das Management davon aus, einen positiven Cashflow zeigen zu können.



Quelle: Newmont Mining

Q4 könnte Aktienkurs einen Schub geben

Nicht nur charttechnisch verspricht das vierte Quartal interessant zu werden. Die Boddington-Mine in Australien, die auf das Gesamtjahr gerechnet bis zu 750.000 Unzen produzieren soll, kam im Oktober auf 72.000 Unzen und könnte positiv überraschen.

Dividende bleibt unverändert

Auf das Gesamtjahr gerechnet wird Newmont eine Dividende von 1,40 Dollar zahlen. Für das vierte Quartal wird man den Aktionären 0,35 Dollar je Anteilsschein auszahlen. Bei einem aktuellen Kurs von 47 Dollar liegt die Gesamtjahresdividende bei respektablem 3%. 2013 könnte diese prozentual noch höher ausfallen. (kh) ◀

Fazit

Newmont Mining darf eigentlich in keinem ausgewogenen Rohstoffdepot fehlen. Die interessante Dividendenrendite und der nach den Q3 Zahlen gefallene Kurs machen Appetit. Charttechnisch scheint der Titel nach unten hin abgesichert zu sein, so dass wir aktuell zum Einstieg raten. Steigen Sie bis 47 Dollar ein und setzen Sie Ihren Stopp bei 42 Dollar.

Messen & Konferenzen

01.12.2012	Berliner Börsentag	Berlin, D
04.-05.12.2012	Mines & Money	London, GB
19.01.2013	Börsentag Dresden.	Dresden, D
20.-21.01.2013	Resource Inv. Conf	Vancouver, KAN
06.-08.02.2013	Fonds	Zürich, CH
03.-06.03.2013	PDAC	Toronto, KAN

Rohstoffwerte im Überblick

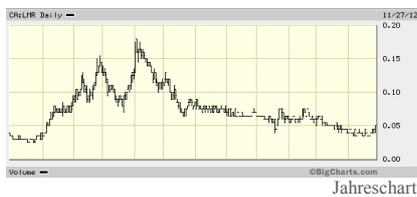
Lomiko übertrifft Erwartungen auf Quatre Miles Graphit-Projekt

☒ **Lomiko Metals** (0,05 CAD, CA54163Q1028) ist mit Sicherheit einer der kleinsten Werte, die wir für Sie im Markt beobachten. Das Unternehmen ist mit einer Marktkapitalisierung von nur 3,5 Mio. CAD wahrlich kein Riese, hat uns aber jetzt vor Kurzem mit ersten Ergebnissen aus dem abgeschlossenen Phase I Bohrprogramm überraschen können. Lomiko konnte die ursprünglich von

Graphicor im Jahre ☒ **Lomiko Metals**

1990 gemachten Entdeckungen bestätigen und sogar erweitern. Es konnte zudem verifiziert werden, dass die Mineralisierung direkt an der Oberfläche beginnt und durchaus hochgradig ist. Überrascht hat, dass der Streich über eine Länge von 1,1km verläuft. Als Highlight gilt sicherlich Bohrloch QM 12-23 mit 3,71% Graphit über 43,2m. In einer aktuellen Pressemitteilung spricht Vorstandschef **Paul Gill** davon, dass Lomiko basierend auf den aktuellen Ergebnissen durchaus über ein umsetzbares Minenprojekt verfügt. Um jedoch auf eine verlässliche Ressourcenschätzung zu kommen, bedarf es weiterer Bohrungen. Ein offenes Geheimnis ist allerdings, dass Lomiko hierfür aktuell nicht genug Kapital zur Verfügung hat und eine weitere Finanzierungsrunde durchführen muss. Bei dem aktuellen Kurs sicherlich keine Freude für das Management.

Lomiko ist nur für sehr risikofreudige Investoren interessant. Wir erwarten eine zukünftige Finanzierungsrunde nicht unter 0,05CAD und raten dazu, Rücksetzer unter diese Schwelle zum Einstieg zu nutzen. Um einen Totalverlust zu vermeiden, setzen Sie bitte einen Stopp bei 0,025 CAD. Bitte beachten Sie auch unseren Disclaimer. (kh) ◀

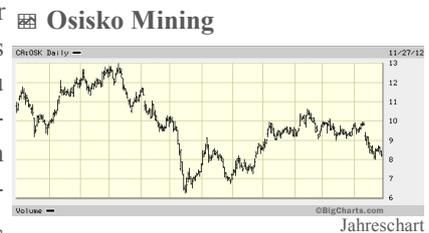


Resultate lagen bei dieser Serie zwischen 3,3 g/t und 189 g/t Silber. Erwähnenswert ist ein Bohrloch mit einer Mineralisierung von 135,5 g/t Silber, 0,11 g/t Gold und 1,14% Kupfer über eine Länge von fünf Metern. Zusammengefasst entspricht dies einem Silberäquivalent von 240 g/t. Das Phase II Bohrprogramm ist nun nahezu abgeschlossen. Aktuell wird La Joya auf eine vermutete Ressource von 101,9 Mio. Unzen Silberäquivalent geschätzt, jedoch geht das Unternehmen davon aus, dass basierend auf den neuesten Ergebnissen aus dem Phase II Bohrprogramm die Möglichkeit besteht, dass diese um 50 bis 100 Prozent höher ausfallen könnte. SilverCrest rechnet damit, einen technischen Report nach dem kanadischen Standard NI 43-101 im Frühjahr 2013 vorlegen zu können.

Die neuen Bohrergergebnisse bekräftigen nochmals unsere Empfehlung zum Einstieg auf aktuellem Niveau. (kh) ◀

Osisko scheint überverkauft nach Übernahme

☒ Am 12. November 2012 meldete **Osisko Mining** (8,21 CAD; CA6882781009) die freundliche Übernahme von **Queenston Mining**. Queenston Aktionäre sollen 0,611 Osisko Aktien je Anteilsschein erhalten. Dies entspricht umgerechnet 6 CAD je Aktie. Der Markt hat diese Nachricht allerdings nicht gut aufgenommen und seit Bekanntgabe der Übernahme ist der Kurs von Osisko um bis zu 16% eingebrochen. Investoren kritisieren hauptsächlich den Zeitpunkt der Übernahme, jedoch nicht die



Transaktion selbst. Osisko kämpft aktuell mit einigen Problemen beim Hochfahren der Produktion bei der kanadischen Malartic Mine und Investoren befürchten, dass die Konzentration für dieses Großprojekt nicht hochgehalten werden kann. Jedoch scheint diese Angst aktuell ausreichend eingepreist, zumal die Aussichten für 2013 rosig sind. So können Investoren wohl erstmalig mit einer Dividende rechnen. **David Earle**, Analyst bei **TD Securities**, rechnet mit einer Zahlung von 0,11 CAD je Aktie. Das entspricht einer Rendite von aktuell 1,3%.

Die Aktie scheint durchaus überverkauft und wir sehen hier eine gute Chance zum Einstieg. Akkumulieren Sie Osisko auf aktuellem Niveau und bei 8 CAD. Platzieren Sie das Stopp-Limit bei 7,20 CAD. (kh) ◀

SilverCrest erweitert Ressourcenbereich auf dem La Joya Projekt in Mexiko

☒ In der letzten Ausgabe vom 21. November haben wir Ihnen bereits ausführlich von **SilverCrest Mines** (2,65 CAD; CA8283651062) berichtet. Kurz nach Fertigstellung der letzten Ausgabe veröffentlichte das Unternehmen weitere Ergebnisse aus dem laufenden Phase II Bohrprogramm auf dem La Joya Explorationsprojekt in Mexiko, die wir Ihnen nicht vorenthalten wollen. Fünf der gemeldeten 15 Bohrlöcher zielten darauf ab, die südliche Verlängerung der Hauptader zu testen. Die

Kurse, Termine & Links



Aktuelle Rohstoffpreise

	Aktueller Preis	Veränderung 30.12.2011
Gold (US\$ / Feinunze)	1739,30	10%
Silber (US\$ / Feinunze)	33,90	18%
Öl (Brent; US\$ / Barrel)	109,90	3%
Aluminium (US\$ / Tonne)	2003,00	-5%
Blei (US\$ / Tonne)	2192,00	4%
Kupfer (US\$ / Tonne)	7768,00	2%
Nickel (US\$ / Tonne)	16971,00	-11%
Platin (US\$ / Feinunze)	1602,40	13%
Palladium (US\$ / Feinunze)	662,50	-2%
Zink (US\$ / Tonne)	1983,00	3%
Zinn (US\$ / Tonne)	21183,00	7%

Stand: 28.11.2012 9:00; Quelle: eigene Recherche

Buchtipps

H. P. Siebenhaar: „Die Nimmersatten - Die Wahrheit über das System ARD und ZDF“

Über das Angebot von ARD und ZDF kann man trefflich streiten. Warum braucht der öffentliche Rundfunk etliche Sparten-sender, die den halben Tag lang Wiederholungen aus dem Hauptprogramm zeigen? Warum werden die Gehälter der Top-Manager wie bei anderen Institutionen nicht offen gelegt? Ist es notwendig, auch Drittliga-Fußballspiele zu übertragen und dafür viel Geld an die Verbände zu überweisen? Sehr vieles läuft schief im deutschen Staatsfernsehen und der Bürger darf das auch noch bezahlen - zwangsweise, versteht sich. Dabei würde es schon reichen, mal niveauvolle Nachrichten zu produzieren

und Parteivertreter aus den Beiräten zu entfernen.

Hans Peter Siebenhaar ist ein Insider und hat nun eine Abrechnung zu diesem Thema geschrieben. Der heutige *Handelsblatt*-Redakteur nimmt kein Blatt vor den Mund. Sein Thema sind neben amüsanten Anekdoten undurchsichtige Geschäfte, Geldverschwendung, der Expansionsdrang der Macher und die Nähe zur Politik. Damit ist ihm ein Werk gelungen, was sowohl Brancheninsider als auch den normalen Bürger anspricht. Ganz nebenbei erhält der Leser einen tiefen Einblick in eine Branche, die sich in Zeiten von Internet- und Handy-Fernsehen sowie der Konkurrenz von finanzstarken Konzernen wie **Google** oder **Apple** verändern muss, um bestehen zu können.

Das Buch „Die Nimmersatten - Die Wahrheit über das System ARD und ZDF“ von Hans Peter Siebenhaar ist im Eichborn Verlag erschienen. ISBN: 978-3-8387-2027-2 (240 Seiten)

Empfehlenswerte Artikel anderer Redaktionen

☒ In China sind pragmatische Lösungen gefragt. Wenn eine Straße gebaut wird, und jemand hat etwas dagegen, dann gehen die Behörden meist rabiat vor. Wie die Ämter aber Geld sparen können, zeigt dieses Beispiel: „Wenn auf dem Mittelstreifen ein Wohnzimmer steht“

► <http://tinyurl.com/im-07-link01>

☒ Sie sind ein Abonnent der FTD und trauern um das lachrosafarbene Blatt, das am 7. Dezember eingestellt wird? Keine Bange, die Konkurrenz will sie jetzt schon kaufen und Ihnen ein neues Abo andrehen: „Handelsblatt will FTD-Abodatei kaufen“

► <http://tinyurl.com/im-07-link02>



BISHERIGE & LAUFENDE EMPFEHLUNGEN

Tembo Gold hat über 4 Mio. CAD bei 0,50 CAD am Markt eingesammelt. Die anhaltende Schwäche im Junior-Explorer Markt hat die Aktie trotzdem kurzzeitig unter unseren Stopp von 0,40 CAD gedrückt.

Wert	ISIN	Erstempfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs (Stand: 28.11.2012, 9:00)	Gewinn /	Aktuelles Votum
Klöckner & Co.	DE000KC01000	12.10.2012	28.11.2012	€ 7,20	€ 8,06	11,9%	Kaufen bis €7,85 / Stopp: €6
Cancom AG	DE0005419105	24.10.2012	-	€ 11,15	€ 12,78	14,6%	Kauflimit €11 / Stopp: €8,90
Uranerz Energy	US91688T1043	31.10.2012	-	€ 1,28	€ 1,08	-15,6%	Rücksetzer nutzen / Stopp: €0,90
Puma SE	DE0006969603	07.11.2012	-	€ 223,50	€ 225,10	0,7%	Nachkauf bei €215 / Stopp: €185
Pirelli & C SpA	IT0004623333	14.11.2012	-	€ 5,44	€ 5,64	4,4%	Kauf bei €5,40/5,20 / Stopp: €4,40
Ridgeline Energy	CA7660821017	14.11.2012	-	\$ 0,37	\$ 0,48	29,7	Kauf bis \$0,36 / Stopp: \$0,30
KWG Komm.Wohnen	DE0005227342	21.11.2012	-	€ 5,28	€ 5,29	0,2%	Kaufen €5,30/5 / Stopp: €4
SilverCrest Mines	CA8283651062	21.11.2012	28.11.2012	\$ 2,64	\$ 2,65	0,4%	Kaufen / Stopp: \$2,35
Kilian Kerner	DE000A1H33L1	28.11.2012	-	€ 1,10	-	-	Kaufen bei €1,10/1 / Stopp: €0,84
Newmont Mining	US6516391066	28.11.2012	-	\$ 47,00	-	-	Kaufen bis \$47 / Stopp: \$42
Sky Deutschland	DE000SKYD000	28.11.2012	-	€ 3,75	-	-	Kaufen €3,75/3,65 / Stopp: €3,20
Lomiko Metals	CA54163Q1028	28.11.2012	-	\$ 0,05	-	-	Kaufen bis \$ 0,05 / Stopp: \$0,025
Osisko Mining	CA6882781009	28.11.2012	-	\$ 8,21	-	-	Kaufen bei \$8,20/8 / Stopp: \$7,20

Disclaimer

Interessenkonflikt

Unser verantwortlicher Herausgeber TK News Services UG (haftungsbeschränkt) hat gegebenenfalls ein Vertragsverhältnis mit den auf investor-magazin.de sowie im Investor Magazin Börsenbrief vorgestellten Unternehmen und wird hierfür unter Umständen vergütet. Investor Magazin wird Sie jeweils detailliert in dem Börsenbrief informieren, bei welchem von uns vorgestellten Unternehmen welcher Interessenkonflikt besteht.

Grundsätzlicher Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m. FinAnV:

TK News Services UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter, Berater und freie Redakteure des Unternehmens können jederzeit Long- oder Shortpositionen an allen vorgestellten Unternehmen halten, eingehen oder auflösen. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Wertpapiertransaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen.

Risikohinweis und Haftungsausschluss

Jedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich.

Weiterhin sind Small- und Micro-Caps oft sehr markteng und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in den Publikationen der von Investor Magazin vorgestellten Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Publikationen von Investor Magazin dienen ausschließlich zu Informationszwecken.

Die veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der Redaktion bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung. Autoren und Redaktion können deshalb für Vermögensschäden unter keinen Umständen haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr, wir versichern aber, dass wir uns nur Quellen bedienen, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Obwohl die in den Analysen und Markteinschätzungen von Investor Magazin enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der dargestellten Sachverhalte, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Hintergrundinformationen, Markteinschätzungen und Wertpapieranalysen, die Investor Magazin auf seiner Webseite veröffentlicht, stellen weder ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelten Wertpapiere noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren im allgemeinen dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Beiträge für vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen bzw. der Aktienbesprechungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Wir geben zu bedenken, dass Aktien grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Jedes Geschäft mit Optionsscheinen, Hebelzertifikaten oder sonstigen Finanzprodukten ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei derivativen Produkten ist die Wahrscheinlichkeit extremer Verluste mindestens genauso hoch wie bei Small- und Micro Cap Aktien, wobei auch die großen in- und ausländischen Aktienwerte schwere Kursverluste bis hin zum Totalverlust erleiden können. Jeglicher Haftungsanspruch auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser und den Autoren bzw. der Redaktion kommt durch den Bezug der Investor Magazin -Publikationen kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen.

Die Investor Magazin -Publikationen stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieser Publikation erfolgen. Investor Magazin ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Der Leser wird nachdrücklich aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von uns vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien sollte nicht vorgeommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmensanalysen durchzuführen. Investor Magazin übernimmt keine Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Herausgeber und Mitarbeiter von Investor Magazin sind keine professionellen Investitionsberater.

Sie sollten sich vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen. Der Herausgeber hat keine Aktualisierungspflicht. Er weist darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Investor Magazin und/oder deren Eigentümer und Mitarbeiter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin dürfen Herausgeber, Inhaber und Autoren zu jeder Zeit Wertpapiere der vorgestellten Gesellschaften halten und behalten sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt diese Wertpapiere zu kaufen oder verkaufen.

Da unsere Dienstleistungen des Finanzjournalismus und der Analyse für Aktienunternehmen und Kunden hier veröffentlicht werden und im Interessenkonflikt zur unabhängigen Analyse gedeutet werden müssen, teilen wir hiermit Folgendes mit: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die auf der Webseite und Newsletter von Investor Magazin veröffentlichten Interviews und Analysen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten im Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Investor Magazin und seine Mitarbeiter werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt. Diese Publikationen von Investor Magazin dürfen weder direkt noch indirekt in Großbritannien, in Japan, die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen von Investor Magazin dürfen in Großbritannien nur bestimmten Personen im Sinne des Financial Services Act 1986 zugänglich gemacht

werden. Personen, die unsere Publikation erhalten, müssen diese und alle anderen Restriktionen beachten und sich hierüber entsprechend informieren. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß der jeweiligen Landesgesetze der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden.

Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung unserer Quellen, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmen News oder Interviewaussagen der jeweiligen Firmenleitung, können wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen wir keine Garantie oder Haftung dafür, dass die von "Investor Magazin" oder deren Redaktion vermuteten Kurs oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der auf der Internetseite und im Newsletter des "Investor Magazin" dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen.

Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin (Links anbei):

Geldanlage – Wie Sie unseriöse Anbieter erkennen (pdf/113 KB):

http://www.bafin.de/vb_geldanlage.pdf

Wertpapiergeschäfte – Was Sie als Anleger beachten sollten (pdf/326 KB):

http://www.bafin.de/vb_wertpapiergeschaeft.pdf

Haftungsbeschränkung für Links

Die Investor Magazin-Webseite und der Investor Magazin-Newsletter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf eine Seite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12.Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanzieren. Für alle Links auf dieser Homepage gilt: Wir distanzieren uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf der Investor Magazin-Webseite und im Investor Magazin-Newsletter und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der Investor Magazin Webseite oder im Investor Magazin-Newsletter ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch den Anbieter dar.

Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Newsletters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und dem Anbieter zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasiervertragliche Ansprüche gegen den Anbieter.

Urheber- und Leistungsschutzrechte

Die auf der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Börsenbrief und auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt. Links zur Website des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Website. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig.

Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von TK News Services UG (haftungsbeschränkt) / Investor Magazin oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

Kontakt

TK News Services UG (haftungsbeschränkt)

Ohmstraße 65 | 60486 Frankfurt am Main

Tel: 069 - 175548320 | Fax: 069 - 175548329

E-Mail: info@investor-magazin.com

Herausgeber: Kai Hoffmann

Redaktion: Kai Hoffmann, Tarik Dede (freier Redakteur)

Kopie / elektronische Verbreitung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags.